



EIP in Brandenburg gestartet

Die ersten zwölf im September 2015 eingereichten Anträge wurden einem Projektauswahlverfahren unterzogen, welches auch die Prüfung durch einen externen Beirat umfasst. Auf dieser Grundlage erfolgten die weitere Bearbeitung und die abschließende Projektauswahl durch die ILB. Für den ersten Aufruf standen 5,3 Millionen Euro zur Verfügung.

Für den zweiten Aufruf standen 8 Millionen Euro zur Verfügung. Zum 31. Mai 2016 lagen der ILB 15 weitere Projektanträge vor. Die eingereichten Projekte wurden in der Woche vom 20. Juni 2016 dem beschriebenen Auswahlverfahren unterzogen.

Voraussichtlich wird es zum Ende des Jahres 2016 einen dritten Aufruf geben, da der Förderbedarf für Projekte im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) auch nach dem zweiten Aufruf noch sehr hoch ist. Detaillierte Informationen:

<http://www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.448048.de>

182 geförderte LEADER-Projekte in Brandenburg seit Jahresanfang

Einer Pressemitteilung des MLUL vom 14. Juni 2016 zufolge teilte Minister Vogelstätter mit, dass in den Monaten Januar bis Mai 2016 bereits 182 LEADER-Projekte mit einem Volumen von ca. 44 Millionen Euro gefördert werden. Davon sind mehr als 27 Millionen Euro ELER-Mittel. Weitere Informationen unter:

<http://www.mlul.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.447849.de>

Kritik an Weiterentwicklung der GAK

Der vom Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt berufene Sachverständigenrat Ländliche Entwicklung (SRLE) kritisiert den Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK-Gesetz). Das Ziel, ländliche Gebiete besser und gezielter fördern zu können, würde dadurch nicht erreicht werden. Kritisiert werden insbesondere das Maßnahmenpektrum, die Gebietskulisse und die Mittelausstattung. Auch der Bundesrat lehnt die geplante Gebietskulisse für die Infrastrukturförderung im Rahmen der GAK ab.

Der SRLE schlägt vor, den vom ELER vorgegeben Spielraum auszuschöpfen, Fördermöglichkeiten für nichtlandwirtschaftliche Klein- und Kleinstunternehmen, den Umwelt- und Naturschutz sowie der Landschaftspflege zu schaffen. Eine Begrenzung der Förderung auf Kleinstbetriebe der Grundversorgung und auf Gebiete, die besonders vom demografischen Wandel betroffen oder abgelegen sind, wird nicht befürwortet. Weitere Informationen:

<http://www.raiffeisen.com/news/artikel/30255172>

Deutschland und Polen gemeinsam für GAP-Vereinfachung

Deutschland und Polen wollen im Bereich der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) enger zusammenarbeiten. In einer Erklärung, die Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt und sein Warschauer Amtskollege Krzysztof Jurgiel unterzeichnet haben, fordern sie eine Verein-



fachung der GAP. Zu den weiteren Aufgaben zählten die Schaffung von Arbeitsplätzen außerhalb der Landwirtschaft sowie die Gewährleistung der Verfügbarkeit öffentlicher Dienste in ländlichen Gebieten. Weitere Informationen unter:

<http://www.bauernzeitung.de/agrarticker-ost/ueberregional/gap-zusammenarbeit-deutschland-und-polen/>

Jährlicher Durchführungsbericht EFRE 2015

In seiner Sitzung im Mai 2016 hat der Gemeinsame Begleitausschuss für den EFRE, ESF und ELER in Brandenburg den jährlichen Durchführungsbericht 2015 zum EFRE genehmigt. Dieser wurde bereits an die EU-Kommission übersandt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich noch Änderungen aufgrund von eventueller Rückfragen seitens der EU-Kommission ergeben.

Die aktuelle Fassung kann hier heruntergeladen und eingesehen werden:

<http://www.efre.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.446404.de>

Eine Zusammenfassung des jährlichen Durchführungsberichtes EFRE bietet die Bürgerinfo, die zum Download bereitgestellt ist unter:

<http://www.efre.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.446409.de>

Europa in meiner Region 2016: Foto-Wettbewerb

Im Rahmen der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds werden tausende regionale Projekte von der EU gefördert. Diese zu entdecken und in einem Bild festzuhalten, dazu fördert der Fotowettbewerb der Europäischen Kommission auf. Bis zu drei kreative Fotos können eingereicht werden. Zu gewinnen gibt es einen Fotoworkshop und einen Aufenthalt in Brüssel. Einsendeschluss ist der 28. August 2016.

Alle Details und die Teilnahmebedingungen finden Sie auf den Seiten der Europäischen Kommission:

http://ec.europa.eu/regional_policy/de/policy/communication/inform-network/map/

oder aber auch auf der Facebook-Seite der Europäischen Kommission:

https://www.facebook.com/EuropeanCommission/app/386310531430573/?app_data={%22p%22%3A%22like%22+}

Leitfaden für die Vergabe von Aufträgen veröffentlicht (Meldung vom 3.6.)

Werden im Rahmen der Förderung aus den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds Aufträge vergeben, gilt für die Begünstigten die Verpflichtung die vergaberechtlichen Vorschriften einzuhalten. Für Zuwendungsempfänger, die nicht als öffentliche Auftraggeber im Sinne von § 99 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) gelten, wurde nunmehr ein Leitfaden als praktische Handreichung entwickelt.

Für die Vergabe von Aufträgen durch private Zuwendungsempfänger bei Förderungen im Rahmen der Operationellen Programme des Landes Brandenburg für den EFRE und den ESF für die aktuelle Förderperiode 2014 – 2020 steht der Leitfaden zum Download hier bereit:

<http://www.efre.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.446605.de>

RENplus Richtlinie

Das Förderprogramm RENplus 2014 – 2020, welches insgesamt 20 Fördertatbestände umfasst, ist gestartet. Gefördert werden mit dieser Richtlinie Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz und der Versorgungssicherheit im Rahmen der Energiestrategie des Landes Brandenburg. Der Fördersatz beträgt bis zu 80 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. Die ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH übernimmt die fachliche Vorabberaterung. Anträge nimmt die ILB online entgegen. Insgesamt stehen für dieses EFRE-Förderprogramm 92 Mio.



EUROPÄISCHE UNION
Europäische Struktur-
und Investitionsfonds

Das Projekt KBSplus wird aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg gefördert



Euro und aus Mitteln des Landes Brandenburg 23 Mio. Euro bereit.

Alle Informationen zu der RENplus Richtlinie und zur Antragstellung finden Sie auf der Webseite der ILB:

https://www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschesse/renplus_2014_2020/index.html

Stadt-Umland-Wettbewerb

Die Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung zur nachhaltigen Entwicklung von Stadt und Umland (NESUR) wurde im Amtsblatt für Brandenburg Nr. 20 am 25.05.2016 veröffentlicht. Die Richtlinie steht zum Download bereit unter:

<http://stadt-umland-wettbewerb.brandenburg.de/sixcms/detail.php/752368>

Für das Förderprogramm NESUR-KMU stehen die Informationen zur Förderung sowie zur Antragstellung auf der Webseite der ILB bereit unter:

https://www.ilb.de/de/wirtschaft/zuschesse/nachhaltige_entwicklung_von_stadt_und_umland_nesur_kmu/index.html

Eröffnung Batteriespeichersystem in Neuhardenberg

Das am 5. Juli 2016 von Wirtschafts- und Energieminister Albrecht Gerber eröffnete EFRE-geförderte Batteriespeichersystem in Neuhardenberg soll der Netzstabilität und dem Ausgleich von Stromschwankungen dienen. Es wurde in einem ehemaligen Flugzeughangar installiert. Die Anlage wird mit Mitteln aus dem EFRE und des Landes unterstützt, insgesamt beträgt die öffentliche Förderung 2,85 Mio. Euro. Weiter Informationen stehen in der offiziellen Pressemitteilung bereit, zu finden unter:

<http://www.mwe.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.449989.de>

Neue ESF-Richtlinien

Sozialpartner werden weiter gefördert

BRANDaktuell interviewte Michael Reschke, Referent des Ministeriums für Arbeit, Soziales Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg, zur bevorstehenden Verlängerung der ESF-Förderrichtlinie „Brandenburger Sozialpartner“ zu den Neuerungen.

„Die Grundkonstruktion der Richtlinie, also die Förderung von Projekten in verschiedenen Branchen, und die grundlegende Zielstellung der Beratung zu ‚Guter Arbeit‘ in den Betrieben und Verbreitung von Sozialpartnerschaft, bleiben unverändert. Es sind aber inhaltliche Weiterentwicklungen und neue Akzente vorgenommen wurden“

Weitere Informationen zur Förderung und zur Antragstellung finden Sie im Laufe des Julis auch auf den Internetseiten der ZukunftsAgentur Brandenburg unter www.zab-brandenburg.de

Das ganze Interview lesen Sie hier:

http://www.lasa-brandenburg.de/brandaktuell/fileadmin/user_upload/MAIN-dateien/newsletter_2016/nl-7-sozialpartner.reschke_01.pdf

Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Am 20. April 2016 fand in den Räumen der ILB ein Workshop zum Thema Vereinbarkeit von Pflege und Beruf statt. Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit Frauen und Familie plant mithilfe des Europäischen Sozialfonds (ESF) eine neue Förderrichtlinie für Beratungsangebote. Diese Förderung soll einerseits pflegenden Erwerbstätigen eine bessere Vereinbarkeit von Pflege und Beruf ermöglichen und andererseits kleine und mittelständische Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von Vereinbarkeitslösungen in ihrem Unternehmen unterstützen.

Zurzeit werden die Eckpunkte zur neuen Förderung entwickelt und abstimmt, darauf basierend wird dann im nächsten Schritt die neue Förderrichtlinie erarbeitet. Anschließend müssen die Vorbereitungen für das Umsetzungsverfahren in



der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) getroffen werden. Angestrebt wird, dass die notwendigen Vorbereitungen in 2016 weitestgehend abgeschlossen werden, so dass die Förderung dann im 1. Halbjahr 2017 starten kann.

Berufliche Weiterbildung in Brandenburg

Komplett überarbeitet und umfassend aktualisiert: Bildungsinteressierte erhalten mit der frisch aufgelegten Broschüre „Praxishilfe: Fördermöglichkeiten der beruflichen Weiterbildung“ ab sofort einen Überblick über aktuelle Förderprogramme des Landes Brandenburg, des Bundes und der Europäischen Union. Mehr als 40 Förderungen für zum Teil ganz unterschiedliche Weiterbildungsthemen und Zielgruppen sind übersichtlich zusammengestellt. Die Broschüre ist online als PDF-Datei verfügbar und kann in der gedruckten Fassung kostenfrei über das Team Weiterbildung Brandenburg im Bereich ZAB Arbeit der ZukunftsAgentur Brandenburg (ZAB) bezogen werden.

Weitere Informationen im Internet unter: www.wdb-brandenburg.de

Bei der Weiterbildungsrichtlinie Brandenburgs wurde die Antragstellung vorübergehend vom 15. März bis 31. Juli 2016 für Bereich der Förderung betrieblicher Weiterbildungsmaßnahmen (Förderelement 2.2.1) ausgesetzt, um die zügige Bearbeitung der sehr hohen Anzahl von Anträgen gewährleisten zu können. Ab dem 1. August 2016 ist die Antragsstellung bei der ILB wie geplant wieder möglich.

Ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Am 1. Juni 2016 fand im Seminaris See-Hotel Potsdam ein Workshop zum Thema „ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in besonders belastenden Berufen - Lösungen für eine Beschäftigung bis zum Renteneintritt“ statt. In zwei Arbeitsgruppen gab es Beiträge und Diskussionen zu den Fragen. Können tatsächlich alle Menschen, insbesondere in schwer belastenden Berufen, bis zum 67.

Lebensjahr erwerbstätig sein? Sind die neuen Rahmenbedingungen beim Übergang von Erwerbsarbeit in die Rente praxistauglich?

Die Dokumente der Veranstaltung werden in Kürze hier

<http://www.esf.brandenburg.de/cms/detail.php/387421> bereitgestellt.

Armut und Armutsrisiken von Frauen und Männern

Die Bekämpfung der Armut ist eines der fünf Kernziele der Strategie Europa 2020 und ein Schwerpunkt der ESF-Förderperiode 2014–2020. Die Agentur für Querschnittsziele im ESF hat die Expertise "Armut und Armutsrisiken von Frauen und Männern - Ein Update" sowie ein entsprechendes Fact Sheet veröffentlicht.

Die Bekämpfung der Armut ist eines der fünf Kernziele der Strategie Europa 2020 und ein Schwerpunkt der ESF-Förderperiode 2014–2020. In der vorliegenden Publikation werden Daten und Fakten zum Thema Armut aus einer Geschlechterperspektive präsentiert. Im Hinblick auf das Querschnittsziel Antidiskriminierung wird auf die Armutsgefährdung von Frauen und Männern mit Migrationshintergrund sowie von Frauen und Männern mit Behinderung eingegangen. In einem Exkurs zum ESF-Querschnittsziel Ökologische Nachhaltigkeit werden zudem Zusammenhänge von Armut und Umwelt aufgezeigt.

Die Expertise finden Sie hier:

http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/expertise_armut_140416.pdf

Factsheets finden Sie hier:

http://www.esf-querschnittsziele.de/fileadmin/DATEN/Publikationen/factsheet_armut_140416.pdf



Wege junger Geflüchtete in Ausbildung

Wie können junge Geflüchtete in die berufliche Bildung integriert werden? Das Positionspapier des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) fokussiert in 10 Kernpunkten wie es gelingen kann, jungen Geflüchteten ausgehend von ihren Potenzialen den Zugang in eine berufliche Ausbildung zu ermöglichen und sie in ihrem Verlauf zu unterstützen. Dabei gilt es bestehende Regelungen der Flexibilisierung der dualen Ausbildung auszu-schöpfen, Förderinstrumente bzw. -konzepte von der Berufsorientierung bis zur Nachqualifizierung weiterzuentwickeln sowie auszuweiten und diese mit einer durchgängigen, systematischen und berufsorientierenden Sprachförderung zu kombinieren.

Die Veröffentlichung als Download: file:///C:/Users/bschmiade/Downloads/2016_06_09_Wege_zur_Integration_von%20jungen_Gefluechteten.pdf

INTERREG VA Brandenburg-Polen

Das **Förderhandbuch** zum Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020 wurde veröffentlicht unter http://interregva-bb-pl.eu/wp-content/uploads/2016/05/Foerderhandbuch_Podrecznik-beneficjenta-1.pdf

Des Weiteren sind die **ersten Calls geöffnet** worden. Mehr als 13,6 Millionen EUR EFRE-Mittel stehen zur Projektförderung in der Prioritätsachse II („Anbindung an die Transeuropäischen Netze und nachhaltiger Verkehr“/ Investitionspriorität 7 b „Ausbau der regionalen Mobilität durch Anbindung sekundärer und tertiärer Knotenpunkte an die TEN-V-Infrastruktur, einschließlich multimodaler Knoten“) und mehr als 8,5 Millionen EUR EFRE-Mittel zur Projektförderung in der Prioritätsachse IV („Integration der Bevölkerung und Zusammenarbeit der Verwaltungen“) zur Verfügung. Laut des indikativen Zeitplanes

werden weitere Aufrufe in der Prioritätsachse II und IV folgen. Die derzeitige indikative Planung sieht für die PA II den nächsten Call-Beginn im Mai 2017 und für die PA IV im August 2017 vor. Die detaillierten Informationen sind auf der Webseite <http://interregva-bb-pl.eu> unter Projektauftrag (Call) zu finden. Die Projektanträge sind vom 19.05.2016 bis zum 19.08.2016, 15 Uhr einzureichen.

Weitere Informationen unter: http://interregva-bb-pl.eu/wp-content/uploads/2016/05/16-05-19_Aufrufank%C3%BCndigung-BB-PL_de.pdf

Lektüre

Gute Dienstleistungen und gute Dienstleistungsarbeit im ländlichen Raum - Alternative Organisationsformen im Handel, in der Gesundheit und Pflege, in der Mobilität. Endbericht. INEP Institut. http://www.boeckler.de/pdf_fof/S-2014-725-3-1.pdf

Aufgaben, Struktur und mögliche Ausgestaltung eines gesamtdeutschen Systems zur Förderung von strukturschwachen Regionen ab 2020. Endbericht zum Dienstleistungsprojekt Nr. 13/14 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum 31. März 2016. GEFRA und RUFIS. <http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/Publikationen/Studien/gutachten-regionalpolitik-2020-langfassung,property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf>

Deutschlands demografische Herausforderungen. Wie sich unser Land langsam aber sicher wandelt. Reiner Klingholz. Berlin-Institut (2016). http://www.berlin-institut.org/fileadmin/user_upload/Deutschlands_demografische_Herausforderungen/DemografischeHerausforderungen.pdf

Hinweis

Die **Auftragsberatungsstelle Brandenburg e.V.** stellt zur **Unterstützung bei Vergabeverfahren** auf ihrer Internetseite u.a. einen Leitfaden Vergabe für private und öffentliche Auftraggeber im Rahmen von **ELER-Förderprojekten** zur Verfügung. Öffentliche und private ELER-Fördermittellempfänger erhalten von der Auftragsberatungsstelle kostenfrei persönliche Auskunft zu ihren konkreten Vergabevorhaben. Tel.: 030/3744607-0; Email anja.theurer@abst-brandenburg.de; marlen.franke@abst-brandenburg.de

Termine

14.07.2016

Dorf trifft Landschaft - Was unsere Dörfer verändert (Fachtagung in Kooperation mit der AG Historische Dorfkerne) von 9:30 Uhr bis 16 Uhr in der HVHS am Seddiner See.

Teilnehmerbetrag: 10 Euro.

<http://www.forum-netzwerk-brandenburg.de/de/veranstaltungen/veranstaltungen>

03.-04.09.2016

Brandenburg-Tag 2016 in Hoppegarten

<http://www.landesfest.de/fuer-besucher/brandenburg-tag>

05.-06.09.2016

Cork 2.0: European Conference on Rural Development in Cork/Irland

http://ec.europa.eu/agriculture/events/rural-development-2016_en.htm

20.09.2016

Arbeitstreffen der BGA-Partner zum Thema Entbürokratisierung in Berlin

19.-20.10.2016

Kongress GaLaBau 2030 – Herausforderungen annehmen und Zukunft gestalten. In Berlin.

Der Kongress möchte dazu beitragen, Antworten auf die drängendsten Fragen der Fachkräftesicherung in Zeiten des demografischen Wandels und einer sich ändernden Arbeitswelt im Garten- und Landschaftsbau zu geben. In Vorträgen, Statements und Diskussionsrunden werden im Dialog zwischen Politik, Wissenschaft und Unternehmen Lösungswege diskutiert, wie sich die Branche zukunftsicher aufstellen kann.

<http://www.bmel.de/SharedDocs/Termine/Veranstaltungen/BMEL-Veranstaltungen/16-10-19-20-GaLaBau2030.html>

23.11.2016

Gemeinsamer Workshop der *KBSplus* und des WWF zum Thema Nachhaltigkeit in Potsdam

07.12.2016

Sitzung des Gemeinsamen Begleitausschusses zum EFRE, ESF und ELER 2014 bis 2020 des Landes Brandenburg in Potsdam

Impressum:

Bente Schmiade
KBSplus
 Keithstr. 1+3, 10787 Berlin
 Tel.: 030 21240-410;
 Fax: 030 21240-413
 E-Mail: bente.schmiade@dgb.de
<http://kbsplus.dgb.de>



EUROPÄISCHE UNION
 Europäische Struktur-
 und Investitionsfonds

Das Projekt *KBSplus* wird aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg gefördert

